

Vierteljährliche Gesamtrechnungen Viertes Quartal 2002

Verwendungs- und Entstehungsseite des BIP

Erste Schätzungen von Eurostat

Roberto BARCELLAN



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 9/2003

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Eurozone, EU15, Mitgliedstaaten
und Hauptwirtschaftspartner

Entwicklung des BIP und seiner
Komponenten 2

BIP und Verwendungskomponenten,
Wachstumsraten und Niveaus, in
konstanten Preisen 3

BIP und Bruttowertschöpfung
nach Wirtschaftsbereich, Wachstumsraten
und Niveaus, in konstanten Preisen 4

Beitrag der Komponenten zur
Veränderung des BIP 5

BIP, Verwendungskomponenten
und Bruttowertschöpfung nach
Wirtschaftsbereich, Volumenindex
1995=100 6

Wissenswertes zur Methodik ... 7

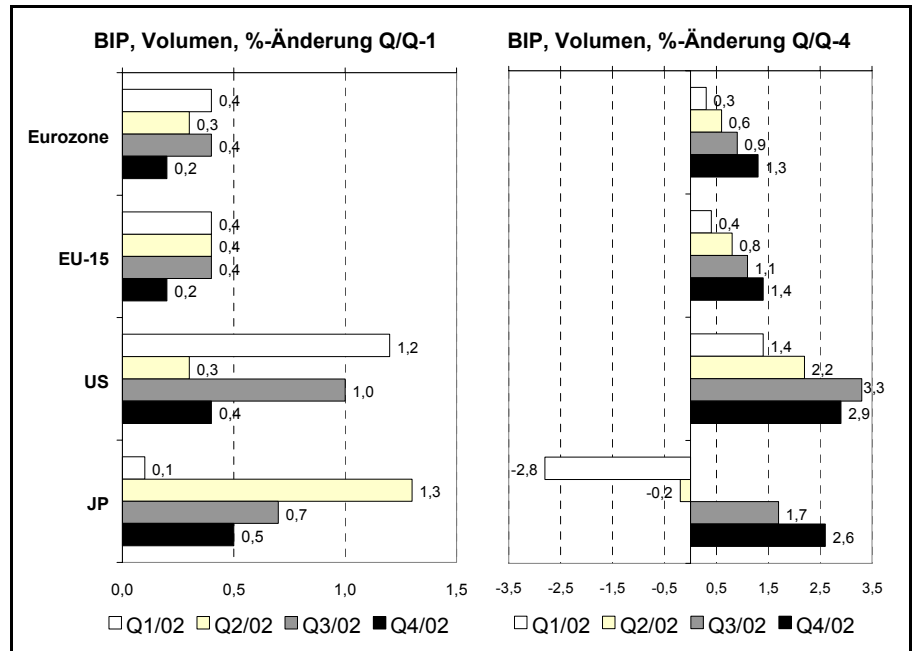


Manuskript abgeschlossen: 18-03-2003

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-03-009-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2003



Laut ersten Schätzungen ⁽¹⁾ von Eurostat hat sich im Verlauf des vierten Quartals 2002 das Wachstum des BIP in der Eurozone ⁽²⁾ ebenso wie in der EU15 gegenüber dem Vorquartal von +0,4% auf +0,2% verlangsamt.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2001 betrug das Wachstum des BIP in der Eurozone +1,3% und in der EU15 +1,4%, nach +0,9% bzw. +1,1% im Vorquartal.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten vermeldete im vierten Quartal 2002 nachlassendes BIP-Wachstum: +0,4% nach +1,0% im Vorquartal. Das BIP stieg auch in Japan langsamer als zuvor, und zwar um +0,7% nach +0,5%.

Im Vergleich zum gleichen Quartal des Jahres 2001 betrug die Wachstumsrate des BIP in den Vereinigten Staaten im vierten Quartal 2002 +2,9% (+3,3% im Vorquartal) und in Japan +2,6%, dort in deutlicher Beschleunigung gegenüber dem Vorquartal (+1,7%).

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die saisonbereinigten Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Daten wurden von einigen Mitgliedstaaten auch arbeitstagbereinigt. Da einige Staaten ihre Quartalsrechnungen noch nicht veröffentlicht haben und da ein Teil der Daten nur vorläufig ist, müssen auch die Aggregate für die Eurozone und EU15 als vorläufig angesehen werden. Revisionen sind in den kommenden Wochen zu erwarten.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

Verwendungskomponenten des BIP Eurozone, EU15, USA und Japan

Im vierten Quartal 2002 zeigten sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck sowohl in der Eurozone mit +0,4% als auch in der EU15 mit +0,5% mit stabilem Wachstum. Die Investitionen entwickelten sich in der Eurozone weiterhin negativ, allerdings in Verbesserung gegenüber dem Vorquartal (-0,1% nach -0,2%); in der EU15 fiel diese Verbesserung stärker aus (0,0% nach -0,3%). Die Ausfuhren stagnierten in der Eurozone (0,0% nach +2,1% im Vorquartal), und in der EU15 sanken sie sogar, das Wachstum ging hier von +1,6% auf -0,5% zurück. Die Einfuhren wuchsen in beiden Gebieten weniger schnell als zuvor, die Raten betragen +0,6 bzw. +0,3%, nach +1,8% bzw. +1,3%.

Die größten Wachstumsbeiträge zum BIP für die Eurozone und die EU15 waren die der privaten Konsumausgaben (+0,2 bzw. +0,3 der Veränderung des BIP), gefolgt von den Konsumausgaben des Staates (+0,1 der Veränderung des BIP für beide Gebiete).

In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich das Wachstum des privaten Konsums auf +0,4%, nachdem es im Vorquartal noch +1,0% betragen hatte. Die Investitionen verzeichneten eine deutliche Beschleunigung nach der schwachen Erholung des Vorquartals (+0,1% nach +0,1%). Die Exporte sanken spürbar (-1,1% nach +1,1%), während die Importe sich beschleunigten (+1,8% nach +0,8%).

In Japan fiel das Wachstum des privaten Konsums im Vergleich zum Vorquartal deutlich geringer aus, es ließ von +0,8% auf +0,1% nach, während der Anstieg der

Investitionen sich verstärkte (+0,4% nach +0,1%). Die Exporte zeigten sich dynamisch, der Zuwachs betrug hier +4,5% nach +0,1%; die Einfuhren dagegen wuchsen weniger schnell als im Vorquartal (+1,9% nach +2,8% im Vorquartal).

Entstehungskomponenten des BIP Eurozone und EU15

Im Verlauf des vierten Quartals 2002 verlangsamte sich das Wachstum der Bruttowertschöpfung in der Eurozone auf +0,2% und in der EU15 auf +0,3% (nach zuvor je +0,4%). Im Vergleich zum vierten Quartal 2001 verzeichnete die Bruttowertschöpfung ein in der Eurozone auf +1,4% und in der EU15 auf +1,5% beschleunigtes Wachstum.

Im Vorquartalsvergleich verzeichnete der Bereich der „Sonstigen Dienstleistungen“ mit +0,7% in beiden Gebieten unter allen Wirtschaftsbereichen das stärkste Wachstum. Es folgte mit einer leichten Beschleunigung auf +0,5% bzw. +0,6% der Bereich „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie die „Unternehmensbezogenen und Finanzdienstleistungen“, die von +0,2% auf +0,3% in der Eurozone beschleunigten und von +0,4% auf +0,3% in der EU15 verlangsamten. In der Bauwirtschaft verringerte sich die Bruttowertschöpfung erneut in der Eurozone (-0,2%), in der EU15 dagegen beschleunigte sich ihr Wachstum auf +0,2%. Ein spürbarer Rückgang wurde in der Industrie beobachtet (-0,4% für beide Gebiete, nach je +0,5% im Vorquartal). Die Wertschöpfung in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ schließlich sank um 1,1% in der Eurozone und um 0,9% in der EU15 (+0,8% in beiden Gebieten im Vorquartal).

BIP und Hauptkomponenten - viertes Quartal 2002					
BIP	viertes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2001		
Eurozone	1 574 138.4	0.2	1.3		
EU-15	1 933 629.7	0.2	1.4		
US	1 784 523.7	0.4	2.9		
JP	1 109 895.7	0.5	2.6		
Binnennachfrage	viertes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2001		
Eurozone	1 528 937.9	0.4	0.8		
EU-15	1 898 248.1	0.5	1.0		
US	1 888 287.1	0.7	3.9		
JP	1 079 342.2	0.2	1.6		
Außenbeitrag	viertes Quartal 2002	Prozent des GDP (saisonbereinigt)			
Eurozone	45 200.4	2,9			
EU-15	35 381.7	1,8			
US	- 103 763.4	-5,8			
JP	30 553.6	2,8			
Bruttowertschöpfung	viertes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2001		
Eurozone	1 487 208.6	0.2	1.4		
EU-15	1 820 782.9	0.3	1.5		
US	:	:	:		
JP	:	:	:		

: Daten nicht verfügbar.

T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Außenbeitrag ⁽¹⁾			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	0,4	0,3	0,4	0,2	-0,2	0,4	0,4	0,4	0,7	0,9	0,3	0,5	-0,2	-1,3	-0,2	-0,1	-0,4	-0,3	-0,3	-0,2	0,0	0,2	0,2	0,4	0,2	1,7	2,1	0,0	-1,0	1,5	1,8	0,6	2,8	2,9	3,1	2,9
EU-15	0,4	0,4	0,4	0,2	0,0	0,4	0,5	0,5	0,8	0,6	0,5	0,7	-0,5	-0,9	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	-0,2	0,0	0,2	0,3	0,5	0,5	2,1	1,6	-0,5	-0,5	1,5	1,3	0,3	1,8	2,0	2,1	1,8
US	1,2	0,3	1,0	0,4	0,8	0,4	1,0	0,4	1,0	0,9	0,7	1,4	0,4	-0,6	0,1	1,0	0,4	0,8	1,0	1,1	1,4	0,7	0,9	0,7	0,9	3,4	1,1	-1,1	2,1	5,1	0,8	1,8	-5,0	-5,4	-5,4	-5,8
JP	0,1	1,3	0,7	0,5	0,4	0,4	0,8	0,1	0,6	0,1	0,7	0,0	-0,8	0,2	0,1	0,4	-1,0	-0,4	-0,1	-0,1	-0,4	0,9	1,0	0,2	5,4	6,9	0,1	4,5	0,8	3,5	2,8	1,9	2,3	2,7	2,4	2,8

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe						
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Eurozone	0,3	0,6	0,9	1,3	0,5	0,4	0,6	1,0	2,0	2,6	2,7	2,6	-2,5	-3,2	-2,6	-1,8	-0,2	-0,1	0,4	0,8	-2,4	0,6	2,7	4,1	-3,9	-1,5	1,5	3,0			
EU-15	0,4	0,8	1,1	1,4	1,0	0,9	1,2	1,5	2,3	2,6	2,7	2,6	-2,9	-3,3	-2,5	-1,7	0,2	0,2	0,6	1,0	-2,7	0,8	2,9	3,7	-3,4	-0,9	1,8	2,7			
US	1,4	2,2	3,3	2,9	3,0	3,1	3,8	2,6	4,7	4,7	4,4	4,0	-4,2	-2,9	-1,0	1,0	1,8	2,9	3,9	3,9	-9,3	-3,0	2,8	4,3	-4,1	2,6	6,7	10,1			
JP	-2,8	-0,2	1,7	2,6	0,8	0,9	2,3	1,8	2,7	2,3	2,8	1,4	-8,2	-5,2	-3,6	-0,1	-3,0	-1,0	1,0	1,6	-3,0	7,7	11,0	17,9	-5,5	-0,2	5,4	9,2			

T3 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus Viertes Quartal 2002 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP		Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
Eurozone	1 574 138,4	890 587,1	317 117,0	324 726,3	- 3 492,5	1 528 937,9	612 974,3	567 773,8	45 200,4	
EU-15	1 933 629,7	1 123 839,3	390 812,5	388 084,2	- 4 488,0	1 898 248,1	744 954,0	709 572,3	35 381,7	
US	1 784 523,7	1 241 005,9	261 720,9	366 286,2	19 361,6	1 888 287,1	206 191,3	309 954,7	- 103 763,4	
JP	1 109 895,7	612 677,4	186 216,3	281 532,8	- 978,2	1 079 342,2	129 899,9	99 346,3	30 553,6	

T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN**t/t-1** Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	0,4	0,3	0,4	0,2	0,0	-0,3	0,8	-1,1	0,9	0,6	0,5	-0,4	-0,7	-1,0	-0,1	-0,2	0,4	0,5	0,4	0,5	0,2	0,5	0,2	0,3	0,6	0,4	0,4	0,7	0,4	0,4	0,4	0,2
EU-15	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	-0,2	0,8	-0,9	0,6	0,6	0,5	-0,4	-0,2	-0,7	0,0	0,2	0,4	0,5	0,5	0,6	0,1	0,5	0,4	0,3	0,6	0,5	0,4	0,7	0,4	0,4	0,4	0,3

T5 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN**t/t-4** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	0,3	0,6	0,9	1,3	1,1	1,0	0,1	-0,6	-1,8	0,1	0,7	1,7	-0,6	-1,6	-1,8	-2,0	1,0	1,1	1,4	1,8	1,6	1,3	1,1	1,2	1,6	1,8	1,8	2,1	0,6	0,9	1,0	1,4
EU-15	0,4	0,8	1,1	1,4	1,0	1,2	0,4	-0,2	-2,3	-0,3	0,2	1,3	0,4	-0,4	-0,7	-0,7	1,3	1,4	1,7	2,1	1,6	1,5	1,2	1,3	1,8	1,9	1,9	2,2	0,6	1,0	1,1	1,5

T6 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN**Niveaus** Viertes Quartal 2002 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)							Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	unterstellte Bankgebühr
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser	Bau	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)		
Eurozone	1 574 138,4	37 926,8	337 990,7	76 242,1	327 207,4	399 212,7	308 628,9	1 487 208,6	156 015,8	69 086,1
EU-15	1 933 629,7	43 678,6	412 054,2	92 257,5	406 308,4	487 530,7	378 953,8	1 820 782,9	196 462,3	83 615,5

T7

BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe						
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Eurozone	0,4	0,3	0,4	0,2	-0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,6	0,8	0,0	0,3	-0,5	-0,6	-0,2			
EU-15	0,4	0,4	0,4	0,2	0,0	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	-0,1	-0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,8	0,6	-0,2	0,2	-0,5	-0,5	-0,1			
US	1,2	0,3	1,0	0,4	0,5	0,3	0,7	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	-0,1	0,0	0,2	0,7	0,4	0,2	0,1	0,1	0,4	0,1	-0,1	-0,3	-0,8	-0,1	-0,3			
JP	0,1	1,3	0,7	0,5	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,2	0,1	0,0	0,1	-0,6	0,5	0,4	0,0	0,5	0,7	0,0	0,5	-0,1	-0,3	-0,2	-0,2			

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	0,3	0,6	0,9	1,3	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	-0,5	-0,7	-0,6	-0,4	-0,3	-0,2	0,0	0,1	-0,9	0,2	1,1	1,5	1,4	0,5	-0,5	-1,1
EU-15	0,4	0,8	1,1	1,4	0,6	0,5	0,7	0,9	0,5	0,5	0,5	0,5	-0,6	-0,7	-0,5	-0,4	-0,2	-0,2	-0,1	0,0	-1,0	0,3	1,1	1,4	1,3	0,3	-0,7	-1,0
US	1,4	2,2	3,3	2,9	2,0	2,1	2,6	1,8	0,7	0,7	0,6	0,6	-0,9	-0,6	-0,2	0,2	0,2	0,8	1,0	1,5	-1,2	-0,4	0,3	0,5	0,7	-0,4	-1,1	-1,6
JP	-2,8	-0,2	1,7	2,6	0,4	0,5	1,3	1,0	0,4	0,4	0,5	0,2	-2,2	-1,4	-1,0	0,0	-1,6	-0,5	0,2	0,3	-0,3	0,8	1,1	1,8	0,5	0,0	-0,5	-0,8

T8

BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	0,4	0,3	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
EU-15	0,4	0,4	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	0,3	0,6	0,9	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	0,0	0,1	0,4	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	-0,1	-0,2	0,0	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
EU-15	0,4	0,8	1,1	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	-0,1	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1

T9 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

1995=100 Volumenindex - 1995=100

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe						
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Eurozone	115,6	116,0	116,4	116,6	115,0	115,4	115,9	116,3	112,5	113,5	113,9	114,5	118,9	117,3	117,1	117,0	114,3	114,5	114,8	115,2	149,3	151,8	155,0	155,1	146,6	148,8	151,5	152,5			
EU-15	116,1	116,5	117,1	117,3	117,2	117,7	118,3	118,9	112,5	113,2	113,7	114,5	120,1	119,1	118,7	118,7	115,8	116,0	116,4	117,0	148,1	151,2	153,5	152,8	149,1	151,4	153,4	153,9			
US	124,1	124,5	125,7	126,2	128,3	128,9	130,2	130,7	117,3	118,4	119,2	120,8	141,3	140,5	140,7	142,1	128,9	129,8	131,0	132,0	127,5	131,8	133,3	131,8	166,6	175,2	176,6	179,7			
JP	106,4	107,8	108,6	109,1	107,1	107,5	108,4	108,5	121,1	121,3	122,1	122,1	99,3	99,5	99,6	100,0	105,5	106,4	107,4	107,6	126,0	134,7	134,9	140,9	117,6	121,7	125,2	127,5			

T10 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

1995=100 Volumenindex - 1995=100

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe						
	2002				2002				2002				2002				2002				2002				2002						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Eurozone	115,6	116,0	116,4	116,6	108,7	108,5	109,3	108,1	112,2	112,9	113,5	113,1	100,8	99,7	99,7	99,5	122,7	123,3	123,8	124,4	124,6	125,2	125,5	125,9	110,9	111,4	111,9	112,6			
EU-15	116,4	116,9	117,3	117,6	116,1	116,5	117,1	117,3	107,1	106,9	107,8	106,8	111,2	111,9	112,4	112,0	103,1	102,4	102,4	102,6	124,2	124,8	125,5	126,3	125,9	126,6	127,0	127,4			

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten werden gemäß ESVG 1995 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) erhoben, das in der Ratsverordnung Nr. 2223/96 vom 25. Juni 1995 dargelegt wird.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist das Ergebnis der Produktionstätigkeiten gebietsansässiger Produktionseinheiten. Es kann auf drei verschiedenen Wegen aus unterschiedlichen Quellen ermittelt werden:

Aus dem **Verwendungsansatz** ergibt sich das BIP als:

BIP = private Konsumausgaben
 + Konsumausgaben des Staates
 + Bruttoanlageinvestitionen
 + Vorratsveränderung
 + Exporte
 – Importe.

Die ersten vier Komponenten bilden die **Binnennachfrage**, der Saldo der beiden letzten, d.h. Ausfuhren minus Einfuhren, den **Außenbeitrag**.

Konsumausgaben (ESVG 1995 3.75) sind Ausgaben für Waren und Dienste zur unmittelbaren Befriedigung individueller oder kollektiver Bedürfnisse. Diese Ausgaben können im Inland oder in der übrigen Welt getätigt werden. **Konsumausgaben privater Haushalte** umfassen die Ausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE). **Konsumausgaben des Staates** umfassen den Wert der vom Staat selbst hergestellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie vom Staat gekaufte Güter, die ohne Umwandlung als soziale Sachtransfers privaten Haushalten zum Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Bruttoanlageinvestitionen (ESVG 1995, 3.102) umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von materiellen oder immateriellen Anlagegütern.

Vorratsveränderungen (ESVG 1995, 3.117) erfassen den Wert der Vorratzugänge abzüglich des Wertes der Abgänge vom Bestand, einschließlich "normaler" Verluste. Die Vorräte beinhalten neben Vorleistungsgütern u.a. auch unfertige Erzeugnisse wie z.B. im Wachstum befindliche Anbaukulturen.

Exporte und Importe (ESVG 1995, 3.128 f.) von Waren und Dienstleistungen sind Transaktionen

zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Dies umfasst Käufe, Tausch, Schenkungen und Übertragungen. Warenimporte und -exporte werden f.o.b. an der Grenze des exportierenden Landes bewertet.

Aus dem **Entstehungsansatz** ergibt sich das BIP als:

BIP = Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)
 + Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen
 – unterstellte Bankgebühr.

Bruttowertschöpfung (BWS) (ESVG 1995, 8.11) ist definiert als der Wert aller neu erzeugten Güter abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistung verbrauchten Güter. Abschreibungen auf Anlagegüter werden nicht berücksichtigt. Die BWS wird nach Wirtschaftsbereich erfasst, in dem sie erzeugt wird. Hier wird die Untergliederung A6 nach NACE Rev. 1 verwendet. Dies ist die europäische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Ratsverordnung Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. Es ist zu beachten, dass die BWS insgesamt, also die Summe der BWS der Wirtschaftsbereiche, immer noch einen Vorleistungsanteil enthält (unterstellte Bankgebühr, s.u.). Die BWS einer Volkswirtschaft ist daher als BWS insgesamt abzüglich der unterstellten Bankgebühr zu berechnen.

Bei der Berechnung der BWS wird der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen bewertet, so dass die Differenz zwischen Gütersteuern und -subventionen als Wertschöpfung zu rechnen ist. Bei **Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen** (ESVG 1995, 9.47) handelt es sich tatsächlich um einen Teil der BWS, der nur wegen der unterschiedlichen Preisfestlegung von Produktion und Vorleistungen in den Staatskonten ermittelt wird. Das resultierende BIP ist dann zu Marktpreisen bewertet.

Die **unterstellte Bankgebühr (FISIM, Financial Intermediation Services Indirectly Measured, ESVG 1995, 8.14)** ist eine Vorleistung, die den Anbietern von Finanzdienstleistungen über die Zinsspanne vergolten wird und daher nicht unmittelbar einzelnen Einheiten als Vorleistung zugerechnet werden kann, so dass die BWS in dieser Hinsicht zu hoch ausgewiesen wird. Die unterstellte Bankgebühr wird daher regelmäßig als Vorleistung auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt angesehen.

Legende:

BIP: Bruttoinlandsprodukt
KPH: Konsumausgaben privater Haushalte
KS: Konsumausgaben des Staates
BI: Bruttoanlageinvestitionen
VV: Vorratsveränderung
IMP: Einfuhren
EXP: Ausfuhren
AB: Außenbeitrag

LFF: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
IE: Herstellung von Waren, Energie, Wasser
BAU: Bauwirtschaft
HVN: Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
UFD: Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen
SD: Sonstige Dienstleistungen
GAG: Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen
UB: Unterstellte Bankgebühr

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos Thema 2,
Bereich quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto BARCELLAN Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879
 Ingo KUHNERT Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg
 ORIGINAL: Französisch Layout: Cindy BROCKLY Koautor: Pietro BENEDETTI

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJIA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.